

Nachweis

Feuerwiderstand von Tür und Abschlusseinrichtungen

Prüfbericht

Nr.: 16-000567-PR01
(PB-C04-01-de-01)



Auftraggeber	Sicherheitstechnik Sancak e.K. Gutenbergstr. 10-12 73779 Deizisau Deutschland)
Produkt	Einflügeliger Feuerschutzabschluss
Bezeichnung	"H16-1"
Elementaußenmaß (B x H)	1314 mm x 2309 mm
lichter Durchgang (B x H)	1168 mm x 2208 mm
Material	Stahlblechtür mit Stahl-Eckzarge
Glastyp	-
Öffnungsart	Drehflügeltür
Belastungsseite	Öffnungsfläche - Bandseite
Besonderheit	"ELOCK2" Drückergarnitur Kurzschild
Tragkonstruktion	Norm-Tragkonstruktion als Massivkonstruktion mit hoher Rohdichte (900 kg/m ³) und mit einer Dicke von 175 mm

Grundlagen

EN 1363-1:2012
EN 1363-2:1999
EN 1634-1:2008
EN 1634-1:2014
EN 16034:2014
EN 13501-2:2007+A1:2009

Entspricht den nationalen Fassungen DIN EN.

Prüfbericht des ift Rosenheim 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014

Darstellung



Feuerwiderstandsdauer

Kriterium	Erreichte Prüfergebnisse
E - Flamme > 10 s	100 Minuten
E - Spaltlehre	100 Minuten
E - Wattebausch	98 Minuten
I - Wärmedämmung Mittelwert	98 Minuten
I ₁ - Wärmedämmung	21 Minuten
I ₂ - Wärmedämmung	82 Minuten
W - Strahlung	82 Minuten
Beendigung der Prüfung	in der 101. Minute

Verwendungshinweise

Dieser Prüfbericht dient der Bestimmung der Feuerwiderstandsfähigkeit von Tür- und Abschlusseinrichtungen.

Dieser Prüfbericht ist kein bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweis!

Gültigkeit

Die genannten Daten und Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den geprüften und beschriebenen Probekörper. Die Prüfung der Feuerwiderstandsdauer ermöglicht keine Aussage über weitere leistungs- und qualitätsbestimmende Eigenschaften der vorliegenden Konstruktion.

Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Bedingungen und Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfdokumentationen“. Das Deckblatt kann als Kurzfassung verwendet werden.

Inhalt

Der Nachweis umfasst (einschließlich Anlagen) 34 Seiten
1 Gegenstand
2 Durchführung
3 Ergebnisse
Anlage (17 Seiten)

ift Rosenheim
20.06.2016

A. Aguirre Cano
Anyke Aguirre Cano, Dipl.-Ing. (FH)
Stv. Prüfstellenleiter
Brandschutz



Hammer
Maximilian Hammer, B.Eng.
Prüfingenieur
Brandschutz



1 Gegenstand

1.1 Probekörperdarstellung

Einflügeliger Feuerschutzabschluss vom Typ "**H16-1**". Drehflügeltür als Stahlblechtür mit Stahl-Eckzarge, mit lichten Durchgangsmaßen von (B x H) 1168 mm x 2208 mm, eingebaut in eine Norm-Tragkonstruktion als Massivkonstruktion mit hoher Rohdichte (900 kg/m^3) und mit einer Dicke von 175 mm, mit Brandbelastung auf der Öffnungsfläche - Bandseite.

Der Probekörper ist vollständig in der Anlage, Abschnitt A.1, beschrieben.

Die Zeichnungen und Angaben zur Konstruktion des Probekörpers wurden vom Auftraggeber erstellt und der Prüfstelle vor der Prüfung zur Verfügung gestellt.

Die Übereinstimmung der Zeichnungen mit dem geprüften Probekörper wurde festgestellt.

Die an dem Probekörper gemessenen Spaltmaße sind in der Anlage, Abschnitt A.1, tabellarisch zusammengestellt.



2 Durchführung

2.1 Probennahme¹

Die Auswahl des Probekörpers erfolgte durch den Auftraggeber. Der Probekörper wurde als Prototyp in Einzelfertigung hergestellt, daher wurde keine Entnahme aus der laufenden Produktion durchgeführt. Amtliche Entnahmen sind nicht bekannt.

Anzahl	1
Probenentnahme	Entnahme im Fertigungswerk Hörmann KG Freisen aus der Fertigungslinie "AFL 2" Tag der Prüfkörperentnahme 21.05.2013 Entnahme erfolgte durch Herrn Schwarz
Probennahmebericht	vom 21.05.2013
Anlieferung	16.10.2013 durch den Auftraggeber
Registriernummer	36327-001
Erstellung der Prüfwand	24.09.2013
Einbau des Probekörpers	26.10.2013 durch den Auftraggeber
Prüfdatum	15.01.2014
Prüfstelle	ift Rosenheim GmbH Theodor-Gietl-Straße 7-9 D-83026 Rosenheim

¹ Gemäß Guidance Paper K und prEN 16034:2009 müssen als Grundlage zur Verwendung dieses Prüfnachweises für die Erstellung des zusammenfassenden ITT Angaben zur Probennahme vorliegen.



2.2 Verfahren

Grundlagen

EN 1363-1:2012	Feuerwiderstandsprüfungen Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 1363-2:1999	Feuerwiderstandsprüfung Teil 2: Alternative und ergänzende Verfahren
EN 1634-1:2008	Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen Teil 1: Feuerschutzabschlüsse
EN 1634-1:2014	Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen Teil 1: Feuerschutzabschlüsse
EN 13501-2:2007+A1:2009	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen (mit Ausnahme von Produkten für Lüftungsanlagen)
EN 16034:2014	Türen, Tore und Fenster – Produktnorm, Leistungseigenschaften – Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften
EN 15269-2:2012	Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge Teil 2: Feuerwiderstandsfähigkeit von Drehflügeltüren aus Stahl
Randbedingungen	Entsprechen den Normforderungen
Abweichung	Es gibt keine Abweichungen zum Prüfverfahren bzw. den Prüfbedingungen.
Durchführung Konditionierung	Zwischen Erstellung der Tragkonstruktion, Lieferung des Probekörpers und Zeitpunkt der Brandprüfung lag ein ausreichender Zeitraum für die Konditionierung der Tragkonstruktion unter dem in der Prüfhalle herrschenden Raumklima, das den Normanforderungen der EN 1363-1 entspricht. Auf eine weitergehende Konditionierung der Tragkonstruktion und des Probekörpers konnte aus der Erfahrung der Prüfstelle somit verzichtet werden.

Funktionsprüfung / Öffnungszyklen	Vor der Brandprüfung wurden 25 / 5000 Öffnungszyklen durchgeführt. Das Öffnen erfolgte dabei mit einem Dauerfunktionsautomaten, das Schließen über das Schließmittel des Probekörpers.
Öffnungskräfte	Die Bestimmung der Öffnungskräfte bis zu einem Abstand von 100 mm von der Schließstellung weg ergab einen Wert von ca. 25 N .
Messwerterfassung	<p>Folgende Messwerte wurden während der Versuchsdurchführung kontinuierlich erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">• Temperatur auf der feuerzugewandten Seite an 6 Messstellen• Druckdifferenz auf der feuerzugewandten Seite an 2 Messstellen• Oberflächentemperaturen auf der dem Feuer abgewandten Seite des Probekörpers entsprechend der Messstellenanordnung gemäß EN 1634-1• Oberflächentemperatur an Messstellen nach DIN 4102-5 für ein nationales Zulassungsverfahren in Deutschland <p>Anmerkung: Diese liegen teilweise außerhalb des Bewertungsbereichs gemäß EN 1634-1.</p> <ul style="list-style-type: none">• Umgebungstemperatur in der Prüfhalle• Verformungen des Probekörpers auf der dem Feuer abgewandten Seite <p>Es wurden weiterhin Veränderungen des Probekörpers auf der dem Feuer zugewandten und abgewandten Seite beobachtet und protokolliert.</p>
Temperatur und Druck auf feuerzugewandter Seite	<p>Die Temperatur auf der feuerzugewandten Seite wurde durch 6 Heizölbrenner unter Verwendung von Heizöl EL nach DIN 51603 entsprechend der Einheits-Temperaturzeitkurve nach EN 1363-1 erhöht.</p> <p>Der Mittelwert des Temperaturverlaufes auf der feuerzugewandten Seite, gemessen an den 6 Messstellen gemäß EN 1363-1, Abschnitt 9.1.1, ist in der Anlage, Abschnitt A.2, graphisch dargestellt.</p> <p>Die Druckverhältnisse auf der feuerzugewandten Seite wurden während der Prüfung entsprechend EN 1363-1, Abschnitt 5.2.2, eingestellt und überwacht.</p>



2.3 Prüfmittel

Prüfmittel	Gerätenummer
Prüfofen und dazugehörige	26044
Messeinrichtungen	26129
Dauerfunktionsautomat	26061
bewegliches Thermoelement	26168
Abstandsmesser (Lineal)	26160
	26163
Spaltlehre, Ø 6 mm	26046
Spaltlehre, Ø 25 mm	26045
Wattebauschhalterung	20368
	26229

2.4 Prüfpersonal

Herr Winter



3 Ergebnisse

3.1 Messwerte und Versuchsbeobachtungen

Die Ergebnisse der Konditionierung gemäß EN 16034, Anhang A, sind in der Anlage, Abschnitt A.2, dargestellt.

Die Versuchsbeobachtungen sind in der Anlage, Abschnitt A.2, dargestellt.

Messwerte der Oberflächentemperaturen und Verformungen des Probekörpers, der Ofenraumtemperaturen, des Ofenraumdrucks und der Abweichung von der Einheits-Temperatur-Kurve sind in der Anlage, Abschnitt A.2 dargestellt.

3.2 Zusammenfassung und Bewertung der Prüfergebnisse

Tabelle 1 Darstellung der Prüfergebnisse²

Normbezug nach	Leistungskriterien	Versagenskriterium	Prüfergebnisse	
EN 1634-1 11.1	„E“ Wahrung des Raumabschlusses, d.h. Vermeidung von:	Entzünden des Wattebausches	Entzünden des Wattebausches in der	99. Minute
		Durchdringen des Probekörpers mit der 6 mm-Spaltlehre	Spaltlehre konnte nicht in einem Spalt ≥ 150 mm bewegt werden	-
		Durchdringen des Probekörpers mit der 25 mm-Spaltlehre	Spaltlehre konnte nicht den Probekörper durchdringen	-
		Flammen auf der, dem Feuer abgewandten Seite	Flammen > 10 s auf der abgewandten Seite traten nicht auf	-
EN 1363-1 5.6		Umgebungstemperatur	in °C	18
		ΔT max = + 20 K; ΔT min = - 10 K	ΔT in K	± 1
EN 1363-1 5.2.	Ofendruck	Druck auf der feuerzugewandten Seite an der Oberkante des Probekörpers	in Pa	14 ± 3
EN 14600 5.1.1.1 / 2	Selbstschließung	Funktionsprüfung / Konditionierung	Zyklen	25 / 5000

² Messstellenanordnung siehe Anlage



3.3 Bewertung der Prüfergebnisse entsprechend EN 1634-1

Der Probekörper erreichte in der Brandprüfung entsprechend EN 1634-1 die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführten Widerstandsdauern:

Tabelle 2 Gegenüberstellung der erreichten Prüfergebnisse mit den Normkriterien

Kriterium	Erreichte Prüfergebnisse
E – Flamme > 10 s	100 Minuten
E - Spaltlehre	100 Minuten
E - Wattebausch	98 Minuten
I - Wärmedämmung Mittelwert	98 Minuten
I ₁ - Wärmedämmung	21 Minuten
I ₂ - Wärmedämmung	82 Minuten
W - Strahlung	82 Minuten
Beendigung der Prüfung	in der 101. Minute

Die Prüfung wurde in Abstimmung mit dem Kunden beendet.

3.4 Beurteilung zu den möglichen Klassifizierungen

Auf Grund der erreichten Prüfergebnisse ist für eine einseitige Brandbeanspruchung nach EN 13501-2, Abschnitt 5, bei Belastung auf der Öffnungsfläche - Bandseite eine Klassifizierung hinsichtlich Raumabschluss, Wärmedämmung und Reduktion von Strahlung gemäß EN 13501-2, Abschnitte 5.2.2, 5.2.3 und 5.2.4, wie folgt möglich:

Tabelle 3 Möglichkeiten der Klassifizierung

Klassifizierung	Feuerwiderstandsdauer in Minuten					
	15	20	30	45	60	90
E						
EI ₁						
EI ₂						
EW						

Die Beurteilung zu den möglichen Klassifizierungen ersetzt nicht den Klassifizierungsbericht gemäß EN 13501-2.



3.5 Gültigkeit der Prüfergebnisse und des Prüfberichtes

Dieser Prüfbericht beschreibt ausführlich die Konstruktion des Probekörpers, die Prüfbedingungen und die Ergebnisse, die mit den hier beschriebenen spezifischen Bauteilen erzielt wurden, nachdem diese gemäß den in EN 1363-1 und, sofern zutreffend, EN 1363-2 dargestellten Verfahren geprüft wurden. Alle wesentlichen Abweichungen hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheiten, Belastungen, Spannungszustände, Randbedingungen, außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, sind nicht durch diesen Prüfbericht abgedeckt.

Aufgrund der Eigenart der Prüfungen der Feuerwiderstandsdauer und der daraus folgenden Schwierigkeiten bei der Quantifizierung von Unsicherheiten bei der Messung der Feuerwiderstandsdauer, ist es nicht möglich, einen festgelegten Genauigkeitsgrad des Ergebnisses anzugeben.

3.6 Direkter Anwendungsbereich der Prüfergebnisse gemäß EN 1634-1 für eine mögliche Klassifizierung EI₂ 60

Normbezug zu Punkt:	Zulässige Änderungen gegenüber der geprüften Konstruktion mit Bewertung und Ergänzungen infolge der Prüfergebnisse
13.2.1	Materialien und Konstruktion der Tür, Anzahl der Flügel und Betriebsart dürfen nicht geändert werden, sofern im folgenden Text nicht anders angegeben.
13.2.2	Die Metallart darf sich von der geprüften nicht unterscheiden.
13.2.3	Dekorative Oberflächenbehandlungen wie Farbanstriche sind zulässig .
	Dekorative Beschichtungen und Holzfurniere mit einer Dicke bis 1,5 mm dürfen auf die Oberfläche (jedoch nicht auf die Kanten) von Türflügeln und Zargen aufgebracht werden.
13.2.4	Die Anzahl von Befestigungselementen zum Anbringen von Türen an Tragkonstruktionen darf erhöht, jedoch nicht verringert werden, und der Abstand zwischen den Befestigungselementen darf verringert, jedoch nicht erhöht werden.
13.2.5	Die Anzahl von Festhaltevorrichtungen, wie z. B. Schlössern, Fallen und Türbändern darf erhöht, jedoch nicht verringert werden.
13.3.3.2 a) EI ₂ 60	Entsprechend den Festlegungen ist die Türkonstruktion auf Grund der erreichten Feuerwiderstandsdauer mit einer Prüfzeit ≥ 68 Minuten hinsichtlich Prüfzeit in die Kategorie „B“ einzuordnen. Die je Spalt gemittelten Spaltmaße gemäß Anlage, Abschnitt A.1, entsprechen den Anforderungen nach EN 1634-1 für Größenveränderungen gemäß Kategorie B. Eine Übertragung der Prüfergebnisse auf Türen der selben Bauart, jedoch mit



Normbezug zu Punkt:	Zulässige Änderungen gegenüber der geprüften Konstruktion mit Bewertung und Ergänzungen infolge der Prüfergebnisse
	<p>größeren Abmessungen als die in der Probekörperbeschreibung beschriebenen und geprüften, ist bis 15 % Höhe, 15 % Breite und 20 % Fläche zulässig.</p> <p>Größenverminderung bis 50 % Breite und 75 % Höhe der Tür unter Beibehalten der Konstruktion und der geprüften Materialien ist zulässig. Die Funktionsfähigkeit der Tür muss in vollem Umfang erhalten bleiben.</p>
13.3.3.2 b)	<p>Für kleinere Türgrößen muss die relative Anordnung von Festhaltevorrichtungen (z.B. Türbänder, Fallen usw.) so bleiben wie bei dem geprüften Probekörper oder die Verringerung der Abstände zwischen ihnen muss proportional zur Verkleinerung des Probekörpers erfolgen.</p> <p>Bei größeren Türflügeln müssen folgende zusätzliche Bedingungen beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Höhe der Falle über den Boden muss entweder gleich der geprüften Höhe oder größer als diese sein, dabei muss die maximale Vergrößerung der Höhe proportional zur Vergrößerung der Türhöhe sein;- der Abstand des oberen Bandes vom oberen Rand des Türflügels muss gleich oder kleiner als geprüft sein;- der Abstand des unteren Bandes vom unteren Rand des Türflügels muss gleich oder kleiner als geprüft sein;- werden drei Türbänder oder Mittel zum Schutz gegen Verformung verwendet, muss der Abstand zwischen dem unteren Rand des Türflügels und der mittigen Festhaltevorrichtung gleich oder größer als geprüft sein.
13.5.2	<p>Die geprüfte Feuerwiderstandsfähigkeit der Tür gilt auch für Türen, die in gleicher Weise in eine Massivwand im Sinne der EN 1363-1 eingebaut wurden, vorausgesetzt, Rohdichte und Wanddicke sind gleich oder größer.</p>



Anlage

Auftraggeber Hörmann KG Freisen
66629 Freisen (Deutschland)
Projektnummer 16-000567-PR01 (PB-C04-01-de-01)
Produkt "H16-1"
Prüfdatum 15.01.2014

A.1	Probekörper	2
A.1.1	Probekörperbeschreibung	2
A.1.2	Baustoffkennwerte	5
A.1.3	Zeichnungen	6
A.1.4	Bilder	8
A.1.5	Spaltmaße	10
A.2	Messwerte und Beobachtungen	11
A.2.1	Konditionierung gemäß EN 16034	11
A.2.2	Versuchsbeobachtungen	12
A.2.3	Oberflächentemperaturen	13
A.2.3.1	Messstellenplan der Oberflächentemperaturen	13
A.2.3.2	Temperaturen auf der feuerabgewandten Seite	14
A.2.4	Verformung	15
A.2.4.1	Messstellenplan der Verformungsmessung	15
A.2.4.2	Messwerte der Verformung	16
A.2.5	Ofenmesswerte	17
A.2.5.1	Temperaturverlauf im Ofenraum	17
A.2.5.2	Zulässige Abweichungen	17
A.2.5.3	Druckverlauf im Ofenraum	18



A.1 Probekörper

A.1.1 Probekörperbeschreibung

Die Beschreibung basiert auf der Überprüfung des Probekörpers beim **ift** Rosenheim. Artikelbezeichnungen / -nummern sowie Materialangaben sind Angaben des Auftraggebers.

Allgemeines

Produkt	Einflügeliger Feuerschutzabschluss
Hersteller	Hörmann KG Freisen
Herstellzeitraum	21. Kalenderwoche 2013
Produktbezeichnung	"H16-1"
Belastungsseite	Öffnungsfläche - Bandseite Anmerkung: Die Brandbelastung erfolgt einseitig. Die Prüfung ist Teil einer Prüfserie. Die Auswahl der Belastungsseite erschließt sich aus dem Zusammenhang der Prüfserie.
Elementaußenmaß (B x H)	1314 mm x 2309 mm
Wandbauart / Tragkonstruktion	Norm-Tragkonstruktion als Massivkonstruktion mit hoher Rohdichte (900 kg/m ³) und mit einer Dicke von 175 mm Der obere Bauanschluss erfolgte an Betonsturz.

Anschluss an die Tragkonstruktion

Anmerkung	Eine vollständige Beschreibung des Feuerschutzabschlusses ist im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.
-----------	--

Zarge

Bauart	Eckzarge
Oberflächenbehandlung	pulverbeschichtet

Türblatt

Bauart	Stahlblechtür
Gesamtdicke (d)	66 mm
Türflügelaußenmaß (B x H)	1241 mm x 2235 mm
Oberflächenbehandlung	pulverbeschichtet

Aufbau

Anmerkung	Eine vollständige Beschreibung des Feuerschutzabschlusses ist im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.
-----------	--

Verriegelung / Schloss / Schließblech / Sicherungsbolzen

Hauptschloss, Schlosstyp	Elektronik Einsteckschloss
Fabrikat	"SLS V4"
Hersteller	Sicherheitstechnik Sancak e.K.
Konformitätsnachweis	CE 0432-CPD-0172
Anzahl der Fallen / Riegel	1 Fallenriegel
Falleneinstand	5 mm
Dornmaß	65 mm
Drückerstift	Vierkant, a = 9 mm
Schlosskastenabmessung (B x H x T)	23 mm / 41 mm y 182 mm x 89 mm, t = 1 mm siehe Anlage Zeichnungen, Blatt 1.11



Stulpart	Flachstulp
Stulpabmessung (B x H x t)	20 mm x 235 mm x 3,5 mm
Hauptschließblech, Typ	Ausnehmung in Zarge mit Mauerschutzkasten
Sicherungsbolzen	
Anzahl	3 Stück
Drücker, Typ	Drücker
Fabrikat	"ELOCK2" Drückergarnitur Kurzschild
Hersteller	Sicherheitstechnik Sancak e.K.
Drückerhöhe	1050 mm von OKFF.
Türschließmittel	
Art	Obentürschließer
Bänder	
Art	Konstruktionsband
Anzahl	2 Stück

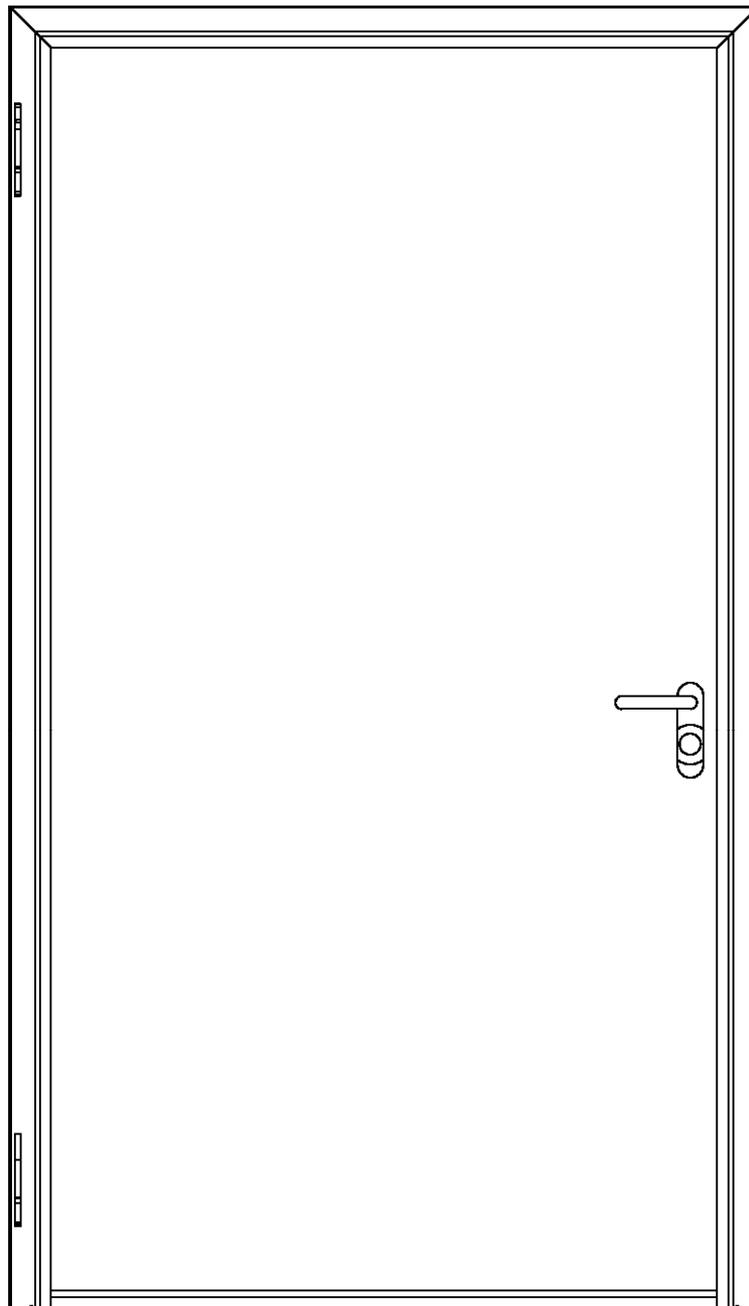
Die detaillierte Beschreibung des Feuerschutzabschlusses ist unter A.1.1 des Prüfberichts Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.



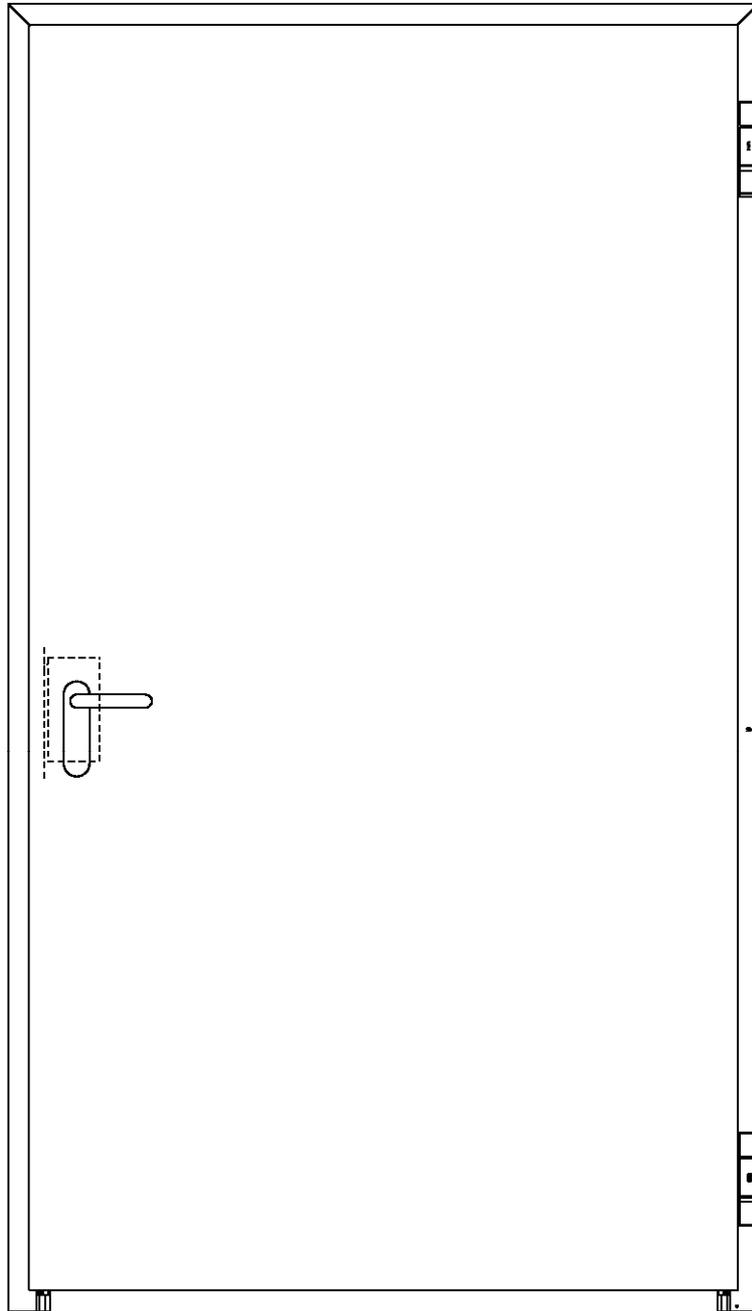
A.1.2 Baustoffkennwerte

Angaben zu den Baustoffkennwerten des Feuerschutzabschlusses sind im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.

A.1.3 Zeichnungen

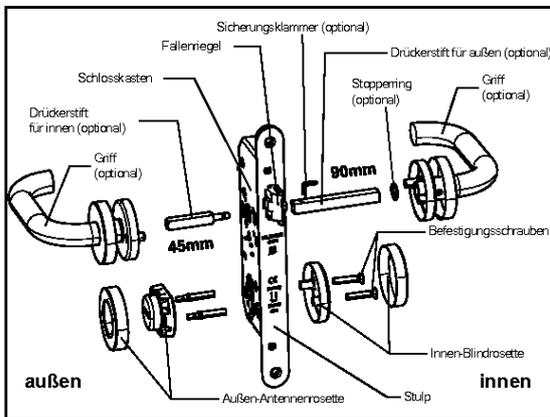


ift Rosenheim	



ift Rosenheim	

B. Lieferumfang V4



C. Einbaurichtungen

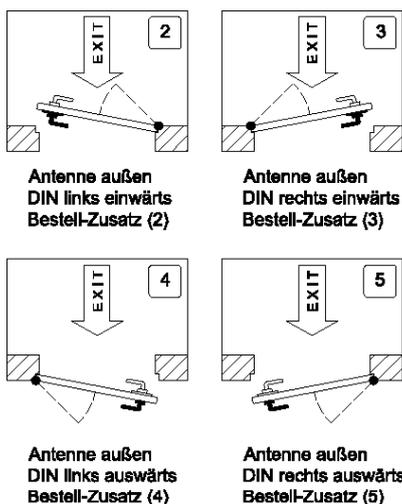


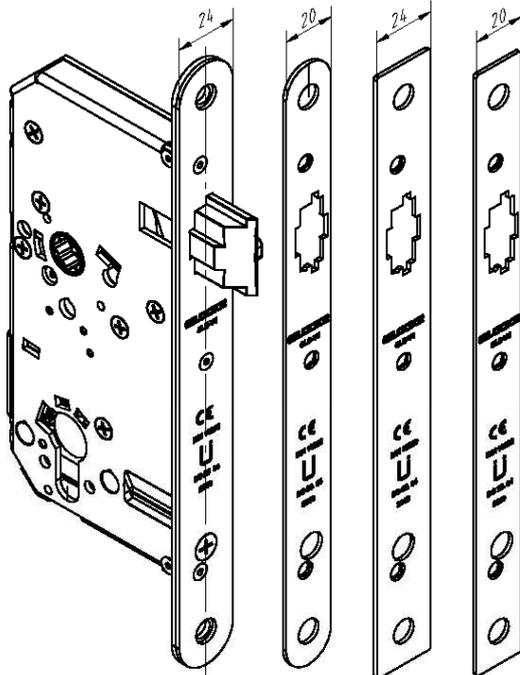
Abb.2: links einwärts, außen Zutritt elektronisch, Innenseite über Türdrücker

Abb.3: rechts einwärts, außen Zutritt elektronisch, Innenseite über Türdrücker

Abb.4: links, außen Zutritt elektronisch, Innenseite über Türdrücker

Abb.5: rechts, außen Zutritt elektronisch, Innenseite über Türdrücker

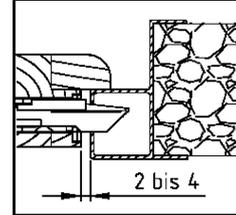
L. Modulare Stulpe



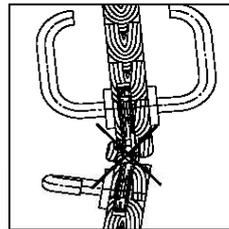
D. Produktinformation (Hinweise zum Gebrauch)



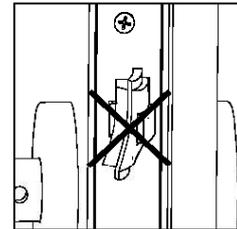
Schlösser sind mindestens 2x jährlich zu schmieren (nichtharzendes Öl).



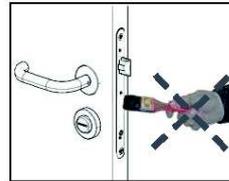
Der Abstand zwischen Schloßstulp und Schließblech soll max. 4 mm betragen.



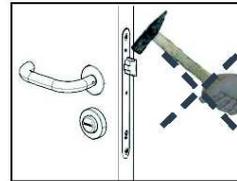
Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Elock2-Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezogen werden.



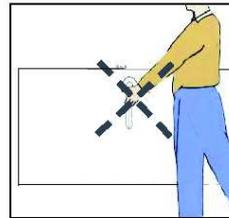
Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



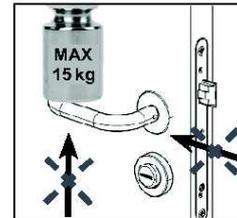
Schlossriegel und Schlossfalle dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden.



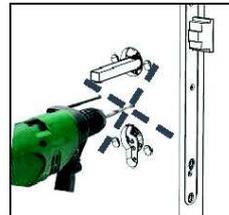
Die komplette Montage darf nicht mit Gewalt geschehen.



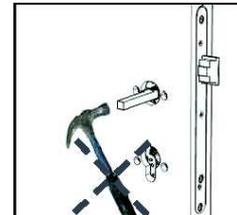
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker (maximal) nur eine Kraft von 15 kg aufgebracht werden.



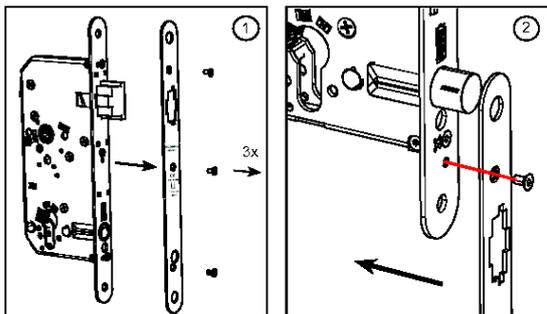
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.



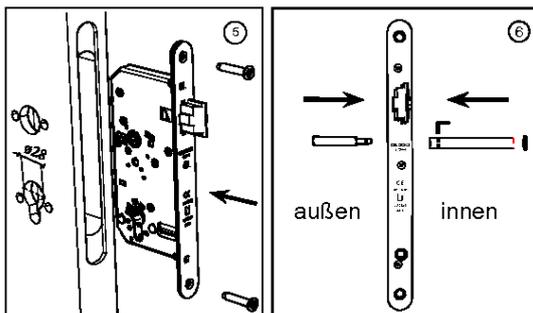
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.

E. Einbau Schloss V4:

Für eine einwandfreie Funktion des Elock2-Einsteckschlusses und dessen Betriebssicherheit ist ein fachgerechter Einbau durch geschultes und autorisiertes Fachpersonal unbedingt erforderlich.

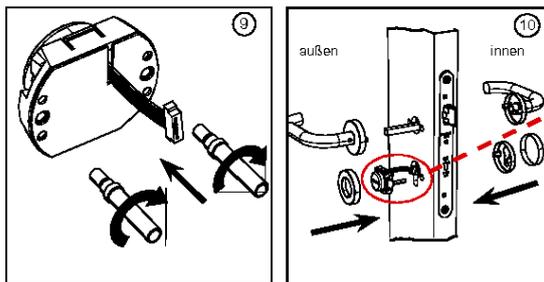


1. Außenstulp abschrauben. 2. Minus-Kontaktstulp (SLS 4) anschrauben.



5. Einsteckschloss in die Türe einbauen. 6. Geteilten Drückerstift lage- und positionsgerecht einbauen.

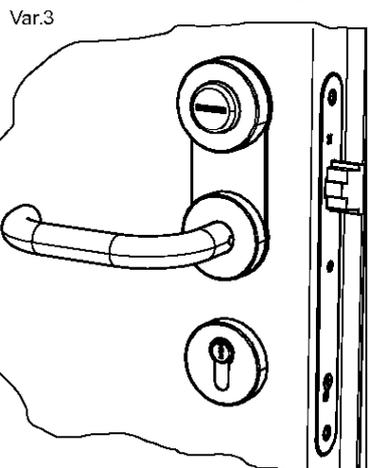
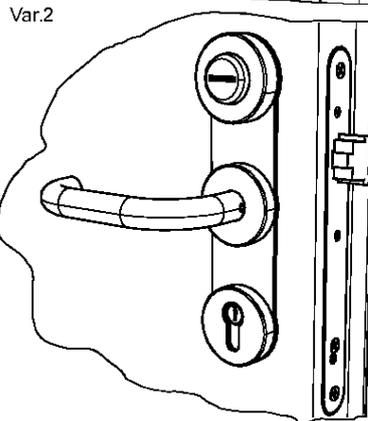
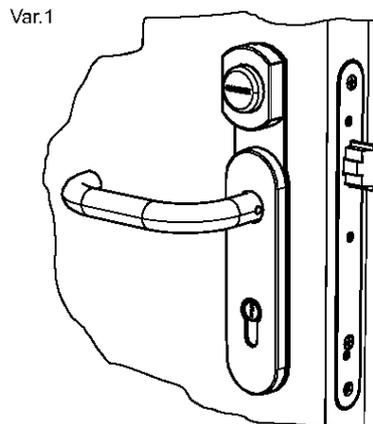
Die Montage ohne Gewalt ausführen und auf das richtige Dornmaß achten!



9. Befestigungsbolzen positionsrichtig in das Antennengehäuse eindrehen. 10. Türdrückergarnitur positionsgerecht montieren. Nur festgelagerte, gefederte Griffe verwenden (nicht im Lieferumfang vorhanden, nur nach Bestellung).



K. Nachrüstmöglichkeiten für Brandschutztüren



Bei Brandschutztüren ab der Feuerwiderstandsklasse T30 wird ein Blindzylinder (410.BZ) bzw. Zylinder benötigt.



F. Garantiebestimmungen.

Die Firma SLS in D-73728 Esslingen am Neckar gewährt 1 Jahr Garantie auf das beschriebene V4 Einsteckschloss. Die Garantie beginnt mit dem Tag der Auslieferung. Für reparierte oder abgeänderte Produkte kann keine Garantie übernommen werden. Fehlerhafte Produkte werden bei uns repariert oder ersetzt. Darüber hinaus können keine weiteren Kosten übernommen werden. Durch diese Garantie werden keine weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Wandlung, Minderung oder Schadenersatz, geltend gemacht.

Ausgenommen von Garantieleistungen sind:

- Schäden, die auf Fehler in der Installation oder Umwelteinflüsse (Blitz, Brand, etc.) zurückzuführen sind,
- Schäden durch Eingriffe von Personen, die von der Firma SLS Deutschland nicht ermächtigt sind,
- Schäden und Verluste, die durch das Gerät oder den Gebrauch desselben entstehen,
- Schäden durch nicht beachten der Bedienungsanleitung, z.B. Anschluss an eine nicht zugelassene Batteriespannung
- Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Missbrauch, unsorgfältiger Lagerung, Verpackung oder Transport.

Die Firma SLS ist berechtigt, die mit der Fehlersuche verbundenen Kosten in Rechnung zu stellen, wenn bei der Fehlersuche die beanstandeten Fehler weder feststellbar noch reproduzierbar sind.

G. Gebrauchshinweise – Funktionsbeschreibung

Automatikschloss mit Selbstverriegelung SLS-V4

Funktion: Beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt! In dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit (Panik-Funktion) geöffnet werden und von außen über den Transponder-Schlüssel wird der Türdrücker gekuppelt und somit die Tür geöffnet werden.

Hinweis: Kombination nur mit elektrischen Elock2-Linear-Motor-Türöffner möglich. Türbeschlag beidseitig Drücker mit geteiltem Drückerstift erforderlich Panikfunktion einwärts lieferbar.

Automatikschloss mit Selbstverriegelung SLS-V4P und Panik-Umschaltfunktion B

Funktion: beim Schließen wird die Tür automatisch verriegelt!
In dieser verriegelten Grundstellung kann die Tür von innen über den Türdrücker jederzeit (Panik-Funktion) geöffnet werden.
Von außen durch eine Daueroffen-Transponder-Schlüssel wird der außenseitige Türdrücker gekuppelt, so dass der Durchgang von außen und innen möglich ist.
Durch einen Dauerauf-Transponder-Schlüssel kann wieder die Grundstellung hergestellt werden.

Hinweis: Kombination nur mit elektrischen Elock2-Linear-Motor-Türöffner möglich. Türbeschlag beidseitig. Drücker mit geteiltem Drückerstift erforderlich.

H. Bedeutungen der Signaltöne

a. Kein Zutritt: 1mal kurzer Ton vor der Freigabe signalisiert kein Zutritt möglich bzw. keine Berechtigung. Bedienung wiederholen.

b. Zutritt: 2mal kurze Töne vor der Freigabe signalisiert Zutritt gewährt, Drücker betätigen und die Tür öffnen oder schließen.

c. Batteriewarnung: 2mal kurze Töne, 5mal kurze Töne und 2mal kurze Töne vor der Freigabe: Batterie ist bald leer. Batterie muss gewechselt werden.

d. Daueroffen setzen: 2mal kurze Töne nach 10 sec 2mal kurze Töne: Einen Daueroffen-berechtigten Transponder ca. 10 sec flächig auf den Lesebereich gedrückt halten bis ein weiterer Signaltone (2mal kurze Töne) zu hören ist.

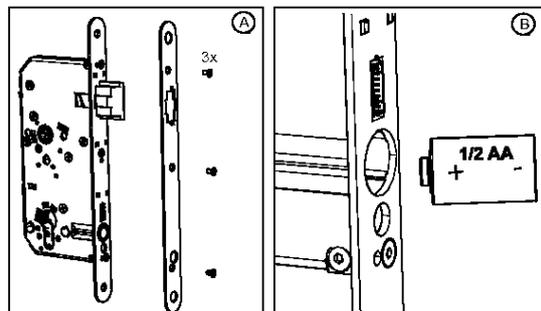
e. Daueroffen aktiv: 5mal kurzer ton: Die Komponente ist in „Dauer-Offen Zustand“

f. Daueroffen deaktivieren: Einen Daueroffen-berechtigten Transponder ca. 10 sec flächig auf den Lesebereich gedrückt halten bis ein weiterer Signaltone (2mal kurze Töne) zu hören ist.

g. Störung: 2mal kurzer Ton und 1mal langer Ton vor der Freigabe, Störmeldung. Komponente neu programmieren.

h. Komponente gesperrt: 1mal langer Ton: SVN-Transponder muss verlängert werden, oder die Anlage ist scharfgeschaltet / gesperrt.

I. Wartung - Batterie



- 1.) Außenstulp abschrauben und abnehmen.
- 2.) Leere Batterie aus dem Schloss abnehmen und die neue Batterie 1/2 AA einsetzen. Dabei auf die richtige Polarität achten.
- 3.) Den Außenstulp zurücksetzen und festschrauben.

Batterien umweltgerecht entsorgen z.B. über kommunale Sammelstellen. Lithium Batterie kann bei Fehlbehandlung eine Feuer- oder Verbrennungsgefahr darstellen! Nicht aufladen, nicht öffnen, nicht über 100°C erhitzen oder verbrennen! Nicht kurzschließen!

Ausgebaute Schlösser nicht in den Hausmüll werfen. Im ELOCK2 Einsteckschloss befinden sich elektronische Bauteile. Entsorgen Sie diese wie Elektronik-Schrott oder senden Sie sie im Falle der Entsorgung an den Hersteller zurück.



A.1.4 Bilder

Bild 1: Probekörper vor der Prüfung



Bild 2: Probekörper zum Prüfe in der 101. Minute





A.1.5 Spaltmaße

Angaben zu den Spaltmaßen des Feuerschutzabschlusses sind im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.



A.2 Messwerte und Beobachtungen

A.2.1 Konditionierung gemäß EN 16034

Normbezug nach	Leistungskriterien	Anforderungen	Prüfergebnisse
EN 16034 Anhang A.2.2	Funktionsprüfung	Vor Beginn der Feuerwiderstandsprüfung wurde der Probekörper an der Tragkonstruktion auf seine Funktion geprüft, indem er 25-mal aus der vollständig geschlossenen in die vollständig offene Stellung, min. 90°, geöffnet wurde. Dieser Öffnungsvorgang erfolgte manuell, der Schließvorgang erfolgte über das Schließmittel.	Die Funktion ist gewährleistet.
EN 16034 Anhang A.2.3	Konditionierung	Der Probekörper wurde vor Beginn der Feuerwiderstandsprüfung 5000 Betätigungszyklen unterzogen	Es wurden keine Beschädigungen festgestellt.
EN 16034 Anhang A.4.1	Selbstschließung von Türen /Toren und Fenster ohne Schließfolgeregler.	Vor der Prüfung wurden alle Flügel auf $10^\circ \pm 2^\circ$ geöffnet, für $20\text{ s} \pm 2\text{ s}$ gehalten und ohne Stoß freigegeben.	Das Erreichen der geschlossenen Stellung ist sichergestellt.

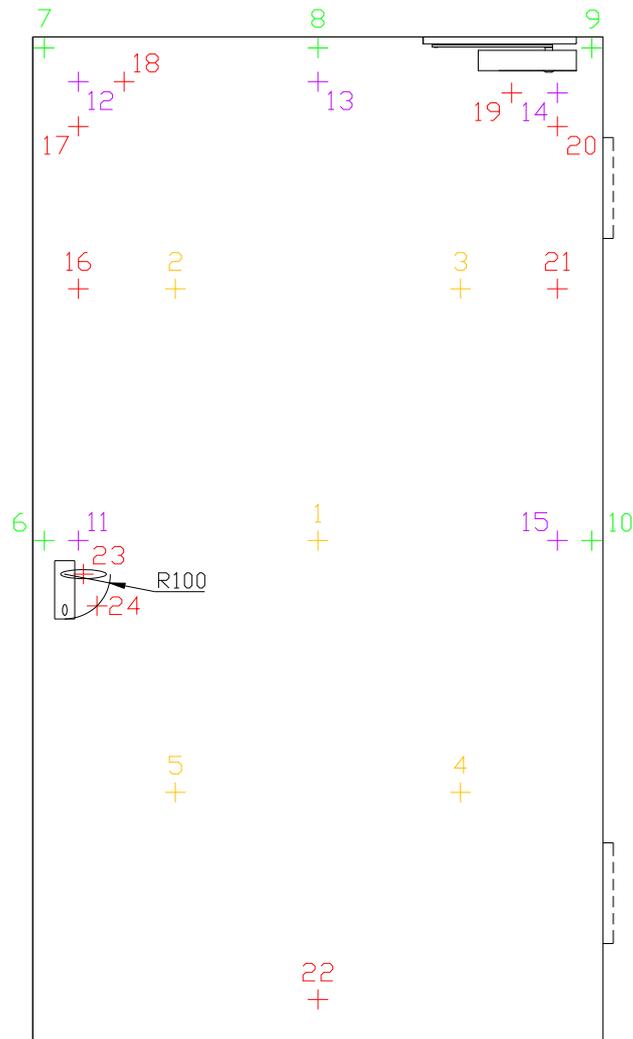


A.2.2 Versuchsbeobachtungen

Angaben zu den Versuchsbeobachtungen des Feuerschutzabschlusses sind im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.

A.2.3 Oberflächentemperaturen

A.2.3.1 Messstellenplan der Oberflächentemperaturen



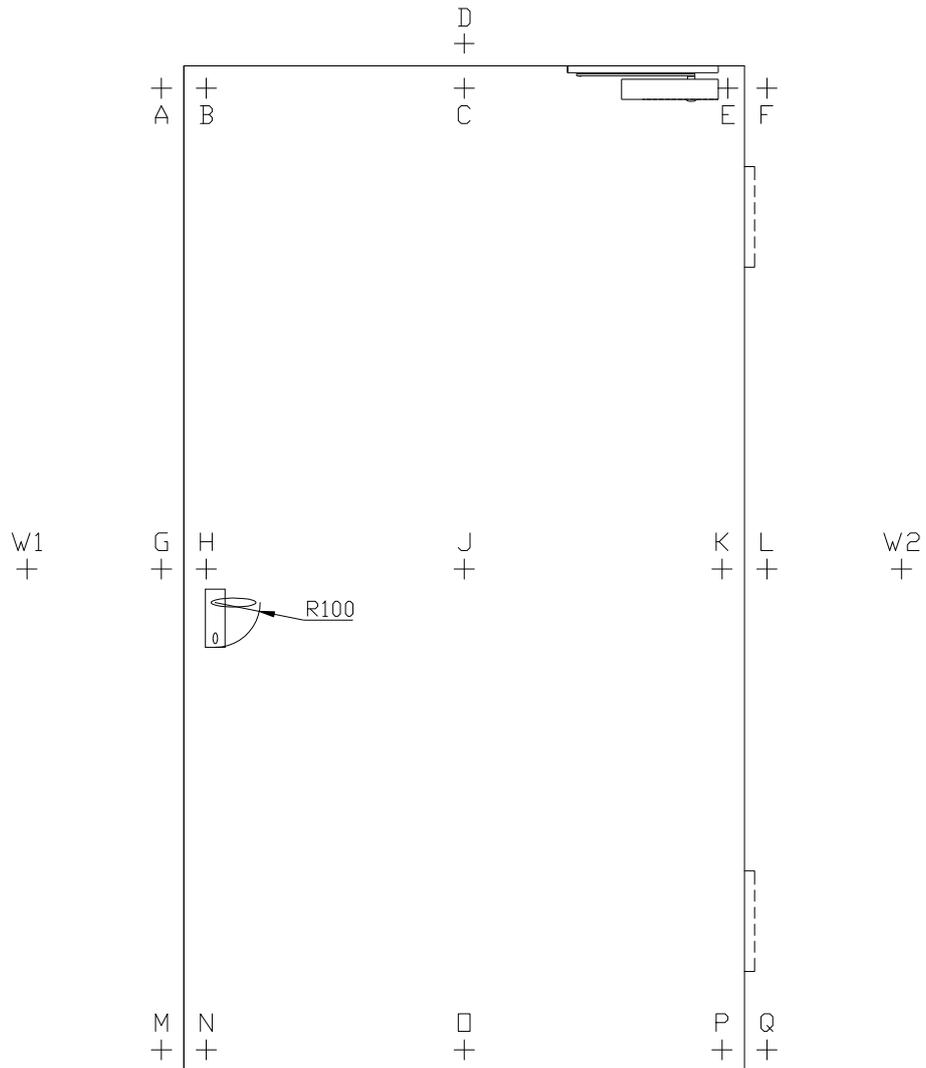


A.2.3.2 Temperaturen auf der feuerabgewandten Seite

Angaben zu den Messwerten der Temperaturen des Feuerschutzabschlusses sind im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.

A.2.4 Verformung

A.2.4.1 Messstellenplan der Verformungsmessung



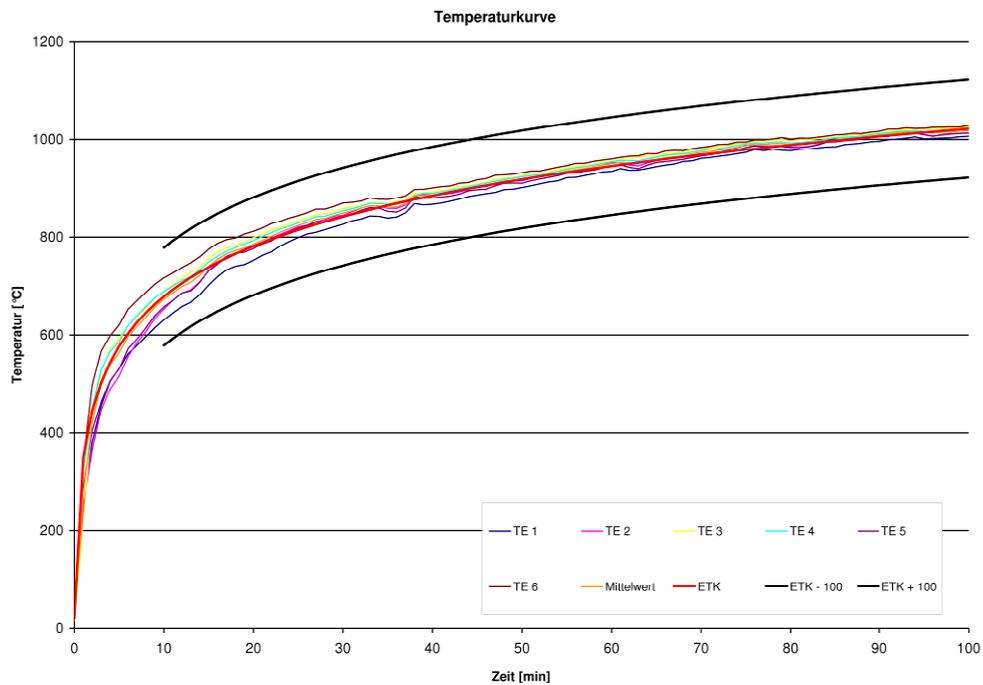


A.2.4.2 Messwerte der Verformung

Angaben zu den Messwerten der Verformung des Feuerschutzabschlusses sind im Prüfbericht Nr. 13-004065-PR01 (PB-C04-01-de-01) vom 21. Februar 2014 aufgeführt.

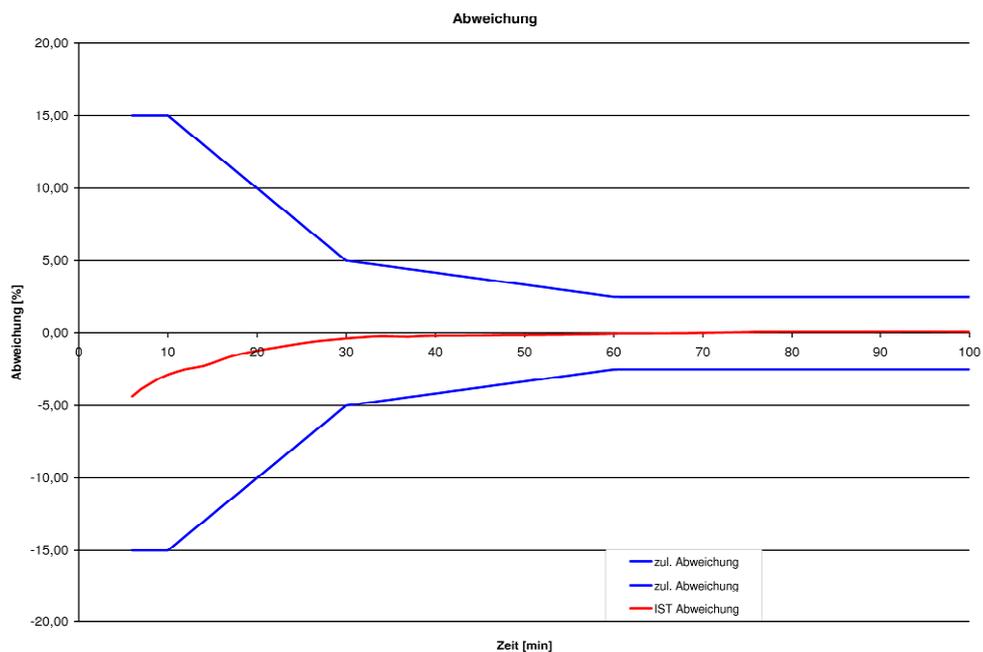
A.2.5 Ofenmesswerte

A.2.5.1 Temperaturverlauf im Ofenraum



A.2.5.2 Zulässige Abweichungen

Abweichungen der tatsächlichen mittleren Temperaturzeitkurve von der Einheits-Temperaturzeitkurve nach EN 1363-1, 5.1.2



A.2.5.3 Druckverlauf im Ofenraum

